

Die nächste Touristenstation an der Bregenzerwaldbahn ist Lingenau. In Kehren steigt die Strasse aus der Schlucht durch Wald, dann sanfter durch Wiesengelände in einen alpenfrischen Naturgarten hinan, der denen vorenthalten bleibt, die mit dem Bähnchen unmittelbar nach Egg, Andelsbuch, Schwarzenberg, Bezau ins Herz des Bregenzerwaldes fahren. Freudig ruht, 680 Meter, das Dorf Lingenau mit seinen grossen, stattlichen Häusern auf dem Mattenplan unter dem Roten Berg und lockt zum Aufenthalt. Was für ein Friede, was für ein liches Grün um Kirche, Dorf und St. Anna-Kapelle! Da muss es den Menschen schon lange gefallen haben. In der Tat ist Lingenau einer der ältesten besiedelten Orte des Bregenzerwaldes, ein Bauhof und eine Weide des Klosters Mehrerau, hiess es im 13. Jahrhundert Lindigenowe, die Au mit den Linden. In seinem Kaplanenhaus liegt, auf Ersuchen für die Gäste des Dorfes zugänglich, die zum Teil illustrierte handschriftliche Lingenauer Chronik von Kaplan Hörburger aufbewahrt, die eine wertvolle Fundgrube für die Kulturgeschichte des Bregenzerwaldes und des gesamten Vorarlbergs ist.

Jeder kleine Spaziergang von Lingenau hinauf an die Gehänge des Roten Bergs oder hinab in die enge Waldschlucht der Subersach verstärkt den Eindruck, dass wir in einer Landschaft von intimer Schönheit sind. Gleich das Wäldchen oberhalb des Dorfes ist ein entzückender Luginsland in die Naturgeheimnisse des hintern Bregenzerwaldes. Dörfer blinken im Vordergrund, im Hintergrund leuchten die Berge mit kecken Formen. Drunten aber an der Subersach umgibt uns die tiefe Waldesstille, die erfrischende Kühle. Durch die Kronen herab spielen die Sonnenfunken, in Nagelfluhschalen sonnt sich der klare Bach, und seine hübschen Plätscherstürze empor schnellt die Forelle. Ein Drahtsteg führt über die Subersach und stimmungsvoll ein Weg am jenseitigen Waldufer empor nach Egg, dem Nachbardorf am Eingang des hintern Waldes.

Kühne, charaktervolle Waldkuppen scheinen das Tal von Lingenau gegen Norden abzuschliessen. An ihrem Fuss aber liegt ein anderes prächtiges Dorf, das alpenhaft lachende Hittisau, eines der volkreichsten des Waldes, und wie Lingenau anmutige Sommerfrische. Die an der Front mit Säulen, im Innern mit Bildern geschmückte Kirche und stilvolle Holzhäuser umrahmen den Dorfplatz. Von ringsher schauen kecke Höhen auf den Ort. Der Rote